



Friedrichstraße 21 | 10969 Berlin

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 04.09.2023

50 Jahre Militärputsch in Chile am 8. September Diskussionsveranstaltung in der taz Kantine um 19 Uhr Acht Sonderseiten in der taz

50 Jahre ist es her, dass in Chile ein von den USA unterstützter **Militärputsch am 11. September 1973** der demokratisch gewählten Regierung des Sozialisten Salvador Allende ein jähes Ende setzte. Mehr als 3.000 Menschen kamen während der folgenden Diktatur (1973 bis 1990) ums Leben, noch mehr wurden inhaftiert, gefoltert und ins Exil getrieben.

Die **taz Panter Stiftung** nimmt das Jubiläum zum Anlass, um zusammen mit der **Rosa-Luxemburg-Stiftung** und unterstützt von der **Stiftung Umverteilen** an die damaligen Geschehnisse zu erinnern und zugleich zu fragen, wie die Ereignisse vor 50 Jahren die gesellschaftlichen Verhältnisse von heute beeinflussen.

Dafür wird am **Freitag, den 8. September eine achtseitige Chile-Beilage in der taz** veröffentlicht. Der **ehemalige taz-Chefredakteur Michael Sontheimer**, heute im Kuratorium der taz Panter Stiftung, erinnert im Editorial daran, wie er durch den Staatsstreich politisiert wurde.

Der Soziologie **Urs Müller-Plantenberg**, Mitbegründer der "Chile-Nachrichten", aus denen später die "**Lateinamerika Nachrichten**" wurden, rekapituliert in seinem Artikel den Aufbruch unter der Allende-Regierung, den Putsch und die anschließende Militärdiktatur.

Anwalt **Wolfgang Kaleck**, Gründer des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), analysiert, welche Rolle der Fall Chile für die Aufarbeitung internationaler Menschenrechtsverbrechen spielte. Die Menschenrechtsaktivistin **Gloria Elgueta** thematisiert das fortwährende Erbe der Vergangenheit und die Sprecher:innen der Feministischen Koordinationsstelle 8. März (CF8M) bieten einen Blick aus Sicht der Frauen auf den Widerstand gegen Repression und Patriarchat.

Am Abend des 8. September findet um 19 Uhr eine öffentliche Debatte zu Chile in der taz Kantine statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Zu den Gästen zählt **José Giribás**. Er musste Chile 1973 verlassen, weil er mit der Allende-Regierung sympathisierte. Im Exil in West-Berlin wurde Giribás zum

taz Verlags- und Vertriebs
GmbH
Friedrichstr. 21
10969 Berlin

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14548

Geschäftsführung
Aline Lüllmann
Andreas Marggraf

Bankverbindung
Berliner Volksbank e.G.
DE 87 1009 0000
5662 7980 39

Fotografen, der auch für die taz nach Chile reiste um aktuelle Bilder vom Leben in der Diktatur zu liefern. Daneben ist **Lidia Yanez** geladen. Die junge Feministin forscht derzeit zur Beziehung zwischen Erinnerung, sozialen Bewegungen und Repression in Chile. Die dritte Teilnehmerin ist **Carolina Vilches** von der Umweltschutzgruppe Modatima. Die Aktivistin war gewähltes Mitglied der ersten verfassungsgebenden Versammlung, deren Entwurf einer neuen progressiven Verfassung im September 2022 von einer Mehrheit der Chilen:innen abgelehnt wurde.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Bitte melden Sie sich hier an:

<https://taz.de/Fuenfzig-Jahre-Putsch-in-Chile/!5953499/>

Ort: taz Kantine, Friedrichstr. 21, 10969

Zeit: Freitag, 8. September 2023, 19 Uhr.

Dieser taz talk wird auch auf Youtube übertragen: youtu.be/tCb4Dwvo88s